

## Erinnerungen an den Mauerfall



[\[15.08.2015\]](https://www.google.de/imgres?imgurl=https%3A%2F%2Fwriteaboutsomething.files.wordpress.com%2F2014%2F11%2Fmauer.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fwriteaboutsomething.wordpress.com%2F2014%2F11%2F09%2Fnotizen-und-lekturetipps-zu-25-jahren-mauerfall%2F&h=398&w=600&tbnid=LzuBmUzYpitFUM%3A&docid=d_iLEc1w9-HHeM&ei=Lur2VevaNsSTsAHZyY0oAq&tbo=isch&iact=rc&uact=3&dur=560&page=18&start=276&ndsp=14&ved=0CPEBEK0DME84yAFqFQoTCOup6Pbt9scCFcQJLAod2eQAJQ)



[\[15.08.2015\]](http://img.welt.de/img/berlin/crop101735327/9709595558-ci3x2l-w540-aoriginal-h360-l0/mauerfall2-DW-Berlin-Berlin.jpg)



[\[15.08.2015\]](http://www.handelsblatt.com/images/15-jahre-mauerfall-freude-auf-berliner-mauer/10842348/2-format2010.jpg)



[http://www.ndr.de/kultur/geschichte/chronologie/zicherie312\\_v-vierspaltig.jpg](http://www.ndr.de/kultur/geschichte/chronologie/zicherie312_v-vierspaltig.jpg) [15.08.2015]

# Erinnerungen an den Mauerfall (eine Auswahl – A.K.)

<http://blog.visitberlin.de/de/3035-erinnerungen-an-den-mauerfall.html> [15.08.2015]

25 Jahre. Ein Viertel Jahrhundert. Eine lange Zeit: Wir haben Menschen gebeten, ihre Erinnerungen an den Mauerfall aufzuschreiben. Lesen Sie hier die Geschichten von 11 Menschen, die nie gedacht hätten, dass ihr Leben an einem einzigen Tag, am 9. November 1989, eine völlig neue Richtung nehmen könnte.

## 1.

### *„Warten Sie lieber bis Weihnachten“*

Im Januar 1988 [hatte ich] endlich ausreisen dürfen. Das aber hatte die Trennung von meiner Familie zur Folge. Ich wurde mit einer Einreisesperre in die DDR belegt. Nach der Mauerfall-Nacht rief ich im Innerdeutschen Ministerium in Bonn an und fragte nach, ob auch ich wieder in die DDR einreisen dürfte. In typischer vorsichtiger deutscher Beamtenmanier riet mir der Bundesangestellte: „Warten Sie bis Weihnachten und besuchen Sie dann Ihre Familie!“ In diesem Moment wusste ich, dass ich alles daran setzen würde, in den nächsten 24 Stunden nach Berlin zu kommen [...]. Die Überraschung, plötzlich bei meiner Schwester im Hausflur zu stehen, gehört zu den schönsten Erinnerungen in unserem Familienleben. Deshalb durfte auch dieses einzige Mal das „Neue Deutschland“ mit aufs Familienfoto, und zwar mit der Ausgabe, deren Schlagzeile die Öffnung der Grenze verkündete. [Geschichte von Roland bis 1988 Berlin Ost, zum Mauerfall in Heidelberg](#)

#### I. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen!

1. Aus welchem Teil Deutschlands kommt Roland?
2. Was für Folgen hatte seine Entscheidung, die DDR zu verlassen, für ihn und seine Familienangehörigen?
3. Wie wurde er dafür bestraft?
4. Wozu riet ihm ein Mitarbeiter des Innerdeutschen Ministeriums in Bonn nach der Mauerfall-Nacht?
5. Was für ein Traum von Roland ist in den nächsten 24 Stunden in Erfüllung gegangen?
6. Was ist auf dem für ihn und seine Familie so wertvollen Familienfoto zu sehen?

#### II. Setzen Sie die folgenden Sätze ins Perfekt, Plusquamperfekt und Futur I!

**Beispiel:** 1. Er konnte nicht kommen.

- *Er hat nicht kommen können. (Perfekt)*  
*Er hatte nicht kommen können. (Plusquamperfekt)*  
*Er wird nicht kommen können. (Futur I)*

1. Sie durfte endlich ausreisen. – .....  
.....  
.....
2. Er musste sofort im Innerdeutschen Ministerium in Bonn anrufen. – .....  
.....  
.....
3. Sie sollten bis Weihnachten warten. – .....  
.....  
.....
4. Sofort wollte er seine Schwester sehen. – .....  
.....  
.....
5. Ihr mochtet doch die DDR nicht!

.....  
.....  
.....

### III. Was passt zusammen?

1. die Trennung	a. alten Umgebung haben
2. mit einer Einreisesperre	b. deutscher Beamtenmanier
3. wieder in die DDR	c. doppelte Freude.
4. in typischer vorsichtiger	d. in die DDR belegt werden
5. jemandem zum	e. Erinnerungen gehören
6. alles daran	f. Schopfe packen / fassen
7. zu den schönsten	g. setzen wollen
8. Sehnsucht nach seiner	h. von meiner Familie
9. die Gelegenheit beim	i. Abwarten raten
10. Geteilte Freude ist	j. einreisen dürfen

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

## 2.

*„Mutti, Mutti, wir können jetzt in den Westen, hurra, hurra!“*

Am 9.11.1989, um 19 Uhr ..... (1) ich mit meiner Freundin in Berlin-Pankow ..... (2) Tisch zum Dinner. Die politische ..... (3) der Tage davor und ..... (4) an diesem Tag gipfelte in dem Satz unserer damals 12-jährigen Tochter, ..... (5) wir die Information von Herrn Schabowski im Radio hörten: „Mutti, Mutti, wir können jetzt in den Westen, hurra, hurra!“ ..... (6) glaubten wir unseren Ohren nicht ..... (7) trauen, aber am nächsten Tag waren wir dann dabei als sich die Tore an der Bornholmer Straße plötzlich öffneten und alle Menschen rannten ..... (8) die Brücke und plötzlich waren wir in West-Berlin und die Welt hatte sich in Sekunden ..... (9). Noch heute ..... (10) mir Tränen in den Augen. Iris, damals 34 Jahre, Berlin Ost

### IV. Welche Antwort passt – a, b oder c?

1. a. saßen	b. saß	c. sass
2. a. in	b. an	c. am
3. a. Ruhe	b. Sicherheit	c. Aufregung
4. a. selten	b. besonders	c. niemals
5. a. nachdem	b. bevor	c. während
6. a. Erst	b. Später	c. Nie
7. a. sehr	b. bei	c. zu
8. a. über	b. neben	c. auf
9. a. geändert	b. verändert	c. abgeändert
10. a. liegen	b. hängen	c. stehen

### V. Entscheiden Sie, ob die folgenden Sätze richtig (r) oder falsch (f) sind!

1. Am 9.11.1989 frühstückte Iris mit Ihrem Freund in Berlin-Lichtenberg.

2. Die meisten DDR-Bürger waren an den vorhergehenden Tagen sehr aufgeregt.
3. Die Tochter von Iris wollte nicht wieder nach West-Berlin fahren.
4. Günter Schabowski war derjenige DDR-Parteigenosse, der die Öffnung der DDR-Grenze bekanntgegeben hatte.
5. Der erste Schlagbaum öffnete sich an der Allee „Unter den Linden“.

1.	2.	3.	4.	5.

VI. Vervollständigen Sie die fehlenden Verbgrundformen und nennen Sie die polnische Bedeutung des Infinitivs!

<b>Infinitiv</b>	<b>Präteritum</b>	<b>Partizip II (Perfekt)</b>	<b>Übersetzung</b>
trauen			
	glaubte		
		gekonnt	
	hatte		
		gesessen	
verändern			
	öffnete		
		gewesen	
	rannte		
		gestanden	

VII. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen!

1. Wie alt war die Tochter von Iris am 9.11.1989?  
.....
2. Wo lag damals der Stadtteil Berlin-Pankow?  
.....
3. Wie verliefen die Tage vor diesem geschichtlichen Datum in Ihrem Land?  
.....
4. Wie war die Reaktion Ihrer Tochter, nachdem sie die Information von Günter Schabowski im Radio gehört hatten?  
.....
5. Was haben sie am nächsten Tag gemacht?  
.....
6. Was für ein Erlebnis war es, plötzlich in einer anderen Welt zu sein?  
.....
7. Wie reagiert Iris noch heute, wenn sie an jene Tage zurückdenkt?  
.....

**3.**

„Für Friede Springer habe ich einen Brocken aus der Mauer gehämmert“



<https://ghanadream.files.wordpress.com/2007/05/scan10006.jpg> [15.08.2015]



### VIII. Ergänzen Sie bitte die bestimmten Artikel!

Nur 5 Wochen zuvor hatte ich meinen ersten Job als Lokalreporter bei       (1) Berliner Morgenpost angetreten, war dafür aus München nach Berlin gezogen. In       (2) Nacht       (3) 9.11.1989 war ich dabei, als       (4) ersten Ost-Berliner über       (5) Grenzübergang Bornholmer Brücke nach West-Berlin kamen. Ich hatte morgens um 5 Uhr auf       (6) Mauer getanzt und bin durchs Brandenburger Tor gelaufen. Am nächsten Morgen habe ich für Friede Springer Betonbrocken aus       (7) Mauer gehämmert – als Souvenir. In       (8) folgenden Wochen stand ich nachts abwechselnd am Brandenburger Tor „Wache“, um nicht zu verpassen, wenn       (9) Mauer an diesem prominenten Ort geöffnet wird. Zwei Tage vor Weihnachten war es soweit. [Mauergeschichte von Christoph, damals 26 Jahre, Berlin West](#)

## IX. Was passt zusammen?

1. seinen ersten	a) des 9.11.1989
2. in der Nacht	b) der Mauer hämmern
3. morgens um 5 Uhr	c) Tor laufen
4. durchs Brandenburger	d) Job antreten
5. Betonbrocken aus	e) auf der Mauer tanzen

## X. Ergänzen Sie bitte den fehlenden Satzteil!

1. Hätte ich an jenem 9. November 1989 den Fall der Berliner Mauer mitfeiern können,  
.....
  2. Er hat rechtzeitig Ostdeutschland verlassen, um .....
  3. Als die ersten Ost-Berliner über den Grenzübergang Bornholmer Brücke nach West-Berlin kamen, .....
  4. Freude und Emotionen waren damals so groß, dass man .....
  5. Wenn ich in den folgenden Wochen nachts abwechselnd am Brandenburger Tor „Wache“ stand, .....

6. Ich wollte nichts verpassen, wenn .....
  7. Ich konnte meinen Augen nicht trauen, als .....
  8. Wir waren überwältigt, nachdem .....
  9. Die meisten Berliner applaudierten damals, tranken Sekt und man bewarf die Trabbis mit Blumen, und ich .....
  10. Viele Ostberliner schämten sich dessen gar nicht, dass sie vor Freude weinten, nachdem .....

## XI. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen!

1. Warum ist Christoph vor dem Mauerfall aus München nach Berlin gezogen?  
.....
  2. Wo war in der besagten Nacht?  
.....
  3. Wie hat er sich über den Mauerfall gefreut?  
.....
  4. Für wen hat er Betonbrocken aus der Mauer gehämmert – als Souvenir?  
.....
  5. Wer ist Friede Springer?  
.....
  6. Warum hat Christoph in den folgenden Wochen nachts abwechselnd am Brandenburger Tor „Wache“ gestanden?  
.....

4.

XII. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter im folgenden Text!

***mich - mit - Personalausweises - Ost - zu - anderen - um - von - Zeit - zum***

„Uns begrüßten Menschen aus dem anderen Berlin.“

Die Ereignisse dieser ..... (1) (Demo [= Demonstration] auf dem Alex im Oktober, Schabowskis Pressekonferenz usw.) überrollten ..... (2) genauso wie die meisten Menschen. Bilder im Westfernsehen ..... (3) ca. 23 Uhr von der Bornholmer Brücke veranlassten mich, mich persönlich ..... (4) informieren. Ich fuhr mit dem Auto ..... (5) Grenzübergang Heinrich-Heine-Straße. Um ca. 0:15 Uhr bekam ich meinen Stempel auf das Passbild meines ..... (6) gedrückt. Zehn Minuten später begrüßten uns Massen von Menschen aus dem ..... (7) Berlin. Sie waren genauso ungläubig wie wir. Nach dem Besuchen von Freunden in der Hasenheide, Fahrt zum Ku'damm und ..... (8) in Lichterfelde Süd um 5 Uhr, wurde ich um 9 Uhr bei Passieren des Checkpoint Charlie ..... (9) einer Rose beeckt von einer freundlichen Berlinerin. Meine Arbeitsstelle war in der Krausenstraße. *Dieter, damals 45 Jahre Berlin* ..... (10)

XIII. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen!

1. Seit wann hat Dieter auf den Mauerfall gewartet?

.....

2. Was hat er gegen 23 Uhr gemacht?

.....

3. Wie war die Reaktion der West-Berliner nach der Maueröffnung?

.....

4. Was hat er noch in dieser unvergesslichen Nacht gemacht?

.....

5. Wie wurde er am Checkpoint Charlie begrüßt?

.....

**5.**

XIV. Ergänzen Sie bitte die Konjunktionen!

„Ick hab gerade dem VoPo die Hand gedrückt, der mir mit seinem Feldstecher seit Jahren ins Schlafzimmer kiekt!“

(*VoPo* oder *VoPo* steht umgangssprachlich für den Volkspolizisten in der DDR – A.K.)

Grenzübergang Oberbaumbrücke. Hier standen Trommler \_\_\_\_\_(1) begrüßten jeden Ost-Berliner, der herüberkam. Fassungslos betrat ich die Brücke \_\_\_\_\_(2) lief mehrmals hinüber \_\_\_\_\_(3) zurück \_\_\_\_\_(4) erwartete jeden Moment von einer barschen Stimme zurückgepfiffen zu werden. \_\_\_\_\_(5) nichts geschah. Ich starnte auf die Silhouette des Roten Rathauses \_\_\_\_\_(6) des Fernsehturms \_\_\_\_\_(7) konnte es nicht glauben, \_\_\_\_\_(8) meine Stadt plötzlich offenbar nicht mehr zugemauert war.

Eine juchzende Ost-Berlinerin rannte auf die Brücke, riss immer wieder ihren Wintermantel auf, unter dem sie nur ein rosa Nachthemd trug \_\_\_\_\_(9) rief: „Hier, kiekt ma, so bin ick los, \_\_\_\_\_(10) ick det jehört habe. Ick musste einfach gleich kieken jehn, ob det stimmt!“ \_\_\_\_\_(11) rannte weiter Richtung Westen. Ein junger Mann erklärte allen Umstehenden: „Ick hab grade dem VoPo die Hand gedrückt, der mir mit seinem Feldstecher seit Jahren ins Schlafzimmer kiekt!“. Immer wieder wurde ich gefragt: „Wo jeht's denn hier zum Ku'damm?“  
[Geschichte von Gabriele, damals 33 Jahre Berlin West](#)

XV. Welche Sätze enthalten die Elemente des Berliner Dialekts? Notieren Sie diese!

XVI. Übersetzen Sie ins Polnische!

1. a. auf etwas **Akk.** starren - .....

b. auf die Decke starren - .....

c. ins Leere starren - .....

2. a. alte Wunden wieder aufreißen - .....

b. wieder die Straße aufreißen - .....

c. eine Zigarettenpackung aufreißen - .....

d. jemanden aufreißen - .....

e. mit aufgerissenen Augen - .....

f. das Kleid aufreißen - .....

3. a. fassungslos vor Freude / Schrecken / Schmerz sein - .....

b. jemanden fassungslos anstarren - .....

c. So viel Frechheit macht mich fassungslos! - .....

XVII. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen!

1. Was hat Gabriele an diesem Abend / in dieser Nacht besonders überrascht?  
.....
2. Wie hat eine Berlinerin damals den Mauerfall erlebt?  
.....
3. Was halten Sie von der Versöhnungsgeste eines jungen Berliners, der einem VoPo die Hand gedrückt hat?  
.....
4. Wie hätten Sie damals als Ausländer den Mauerfall mitgefeiert?  
.....

**6.**

XVIII. Welche Buchstaben fehlen in den folgenden Wörtern? Ihre Anzahl steht in den Klammern.

„Noch heute wünsche ich mir, ich wäre älter gewesen“

Als die Mauer fiel war ich sechs Jahre alt. Noch heute wün...e (3) ich mir, ich wäre älter ge.....n (4), dann hätte ich mehr von dies.. (2) Ereignis und seiner Bedeutung mitbekommen. An den Mauerfall selbst habe ich eig....lich (4) gar keine Erinnerung. Ich weiß nur noch, dass irg...wie (3) Unruhe herrschte. Meine Mutter war furchtbar auf...egt (3). Als Kind einer Alleinerziehe...n (3) war ich sowieso oft bei Oma und Opa. Ich weiß noch, dass meine Mutter mich zu Ihnen bra..te (2), weil „etwas passiert“ war. Als sie mich wi...r (3) abholte bekam ich – Oh Wunder! – eine Barbie, einen Walkman und Kin...schokolade (3). [...] die Kinderschokolade ... die habe ich nicht gegessen, so....n (4) gelutscht, stundenlang. Das war etwas ga.. (2) Besonderes. [Geschichte von Franziska, damals 6 Jahre Berlin Ost](#)

IXX. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen!

1. Wie alt war Franziska, als die Mauer fiel?  
.....
2. Inwieweit bereut sie es heute, damals noch so jung gewesen zu sein?  
.....
3. Woran erinnert sie sich noch, wenn sie das Wort „Mauerfall“ hört?  
.....
4. Womit assoziiert sie dieses geschichtsträchtige Ereignis?  
.....
5. Bei wem verbrachte sie den Moment des Mauerfalls?  
.....
6. Was für Geschenke hat sie dann von ihrer Mutter bekommen?  
.....
7. Wie hat sie ihre Kinderschokolade genossen?  
.....

**7.**

XX. Ergänzen Sie bitte die Präpositionen! Nur eine in den Klammern stehende Präposition ist richtig.

„Um ca. 23.30 Uhr wurde geflutet“

\_\_\_\_\_ (1 – in / auf) den frühen 1950er Jahren war Berlin \_\_\_\_\_ (2 – nach / für) mich als Kind schon \_\_\_\_\_ (3 – wegen / durch) viele S-Bahn-Fahrten \_\_\_\_\_ (4 – von / nach) Spandau West \_\_\_\_\_ (5 – zur / zum) Alexanderplatz (billig einkaufen) immer EINE Stadt. Ich wurde sofort hellwach, als Schabowski \_\_\_\_\_ (6 – über / von ) freien Reisemöglichkeiten \_\_\_\_\_ (7 – für / ohne) DDR-Bürger sprach. Ich fuhr sofort \_\_\_\_\_ (8 – auf den / zum) Kontrollpunkt West-Staaken (der \_\_\_\_\_ (9 – auf / im) „Osten“ lag), konnte dort aber nur Ruhe registrieren. Intuitiv fuhr ich darauf \_\_\_\_\_ (10 – zur / nach der) Bornholmer Straße und erlebte \_\_\_\_\_ (11 – an / auf) der Böse-Brücke Geschichte hautnah: \_\_\_\_\_ (12 – um / zu) etwa 21 Uhr ließen die Grenzer vorab einen kleinen Trupp durch und \_\_\_\_\_ (13 – in / um) ca. 23.30 Uhr wurde „geflutet“ – Tausende strömten \_\_\_\_\_ (14 – aus / nach) West-Berlin! \_\_\_\_\_ (15 – mit / außerhalb) vielen \_\_\_\_\_ (16 – aus / von) ihnen führten wir Freudentänze auf. Heute glaube ich, dass der Mauerfall ganz überwiegend allen Gutes gebracht hat.  
Geschichte \_\_\_\_\_ (17 – über / von) Jürgen, damals 47 Jahre Berlin West

XXI. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen!

1. Was war der Grund dafür, dass Jürgen Berlin immer als immer EINE Stadt auffasste?  
.....
2. Wie war seine Reaktion, nachdem er die von Günter Schabowski mitgeteilte Nachricht von freien Reisemöglichkeiten für DDR-Bürger gehört hatte?  
.....
3. Was konnte er an dem im Osten gelegenen Kontrollpunkt West-Staaken feststellen?  
.....
4. Wie bezeichnet er seine Erlebnisse auf der Böse-Brücke?  
.....
5. Was heißt das: „Um ca. 23.30 Uhr wurde geflutet“?  
.....
6. Wie schätzte er später den Mauerfall ein?  
.....

*Die Erinnerungsgeschichten entstanden Rahmen einer Volunteeraktion, die die Berliner Initiative [Service in the City](#) zum 25. Jubiläum des Mauerfalls ins Leben gerufen hat.*